

Deutschlands Kriegsbereitschaft kommt voran – warum und wozu?

Diskussionsveranstaltung

Donnerstag, 21. Mai 2026, 19 Uhr

Centro Sociale, Sternstraße 2, 20357 Hamburg (St. Pauli)

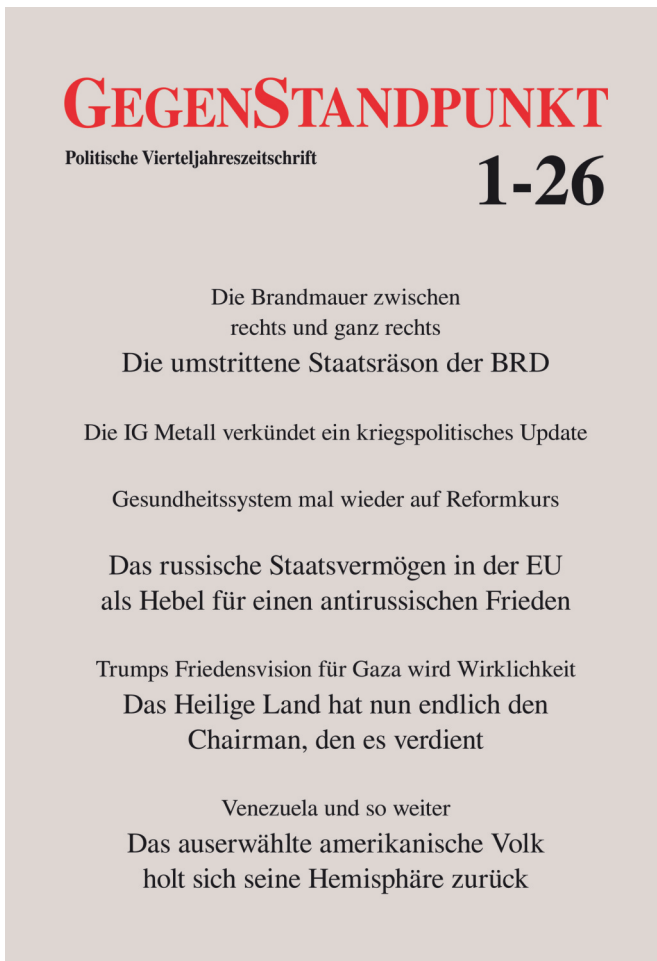
Vor vier Jahren sind „wir in einer anderen Welt aufgewacht“ (Baerbock). Das verlogene Erschrecken von damals ist umgehend dem Entschluss Deutschlands gewichen, mit Massen an Waffen und Geld das Blutvergießen auf dem ukrainischen Schlachtfeld zu fördern, bis Russland die Waffen streckt. Für den Frieden brauchen Merz und seine Mitstreiter den Krieg, so lange wie nötig eben, bis ihr Stellvertreter vor Ort, völlig schnuppe, was es Land und Leute kostet, ihre Rechnung beglichen hat.

Diese Rechnung beschränkt sich nicht darauf, die gewaltsame Intervention Russlands zu dessen Katastrophe zu machen. Die muss dauerhaft sein, weshalb es den demokratischen Bellizisten in Berlin nicht schnell genug mit der Um- und Einstellung der Nation auf Kriegsbereitschaft gehen kann. Das läuft auf vollen Touren, und die strategischen Ziele sagen sie frei heraus: Deutschland muss Europas stärkste konventionelle Kriegsmacht werden, damit über Europa der Frieden herrscht, mit dem sich Merz und Pistorius allenfalls anfreunden können: Die atomare Weltmacht im Osten darf nie wieder gegen das Europa einschreiten können, zu dem sich die EU unter deutschem Antrieb bis an die russische Ostgrenze ausgedehnt hat.

Nicht nur als Wirtschaftsblock, in den die osteuropäischen Neulinge mit der politischen Radikalität kapitalistischer Macht eingegliedert wurden. Das westliche Kriegsbündnis NATO hat mächtig an Zuwachs gewonnen, und die Revision des russischen Einbruchs in die „europäische Friedensordnung“ zu einer Sache „des Westens“ gemacht. Mit diesem gemeinsamen Kriegswillen ist es seit Trump vorbei. Vor allem weil der die „atomare Rückendeckung“ der USA, Kernstück für Deutschlands eskalierenden Militarismus, in Frage stellt. Das bremst die deutsche Regierung mitnichten, spornt sie vielmehr an, alles auf die Kriegsfähigkeit eines von Deutschland geführten einigen Europas zu setzen, das selbstständig in der Lage ist, Russland auf den ihm angesagten Platz zu verweisen.

Wie man sieht: Deutschland kennt ganz viele Notwendigkeiten, warum „wir“ kriegsbereit sein müssen. Und die sollen sich aus den dummdreisten Feindbildern ergeben, die Politiker und ihre öffentlichen Assistenten gebetsmühlenartig liefern? Wer sich fragt, was die wirklichen Gründe der militaristischen Feindschaft Deutschlands sind, für den haben wir ein Diskussionsangebot.

Lesetipp: **GEGENSTANDPUNKT 1-26**



Deutschland im Widerstreit zweier Fassungen von nationalem Notstand

Das Vaterland retten – auf rechts oder auf ganz rechts

Der Kanzler ist unzufrieden mit seinem Volk
Die alternative Volkspartei ist unzufrieden mit der Regierung

Bis auf Weiteres steht die Brandmauer – warum eigentlich?

Die Katastrophe der deutschen Staatsräson in zwei Schritten

Der politische Kampf um Volksidentität und Volksverrat – die demokratisch verfremdete Tour, das Volk mit der Krise der Staatsräson zu befassen

Unverlangt eingesandte Manuskripte zur deutschen Zeitenwende:

Die IG Metall verkündet ein kriegspolitisches Update

Die Gesundheitsversorgung soll mal wieder effizienter werden

1. „Ausgabendynamik stoppen“: Die Sortierung der Gesundheitskosten in gute und schlechte Kostentreiber

2. „Beiträge langfristig stabilisieren“: Die Finanzierung der Gesundheit aus dem Geschäftsmittel Lohn

Ein schöner Fortschritt des Europäischen Imperialismus gegen Putin und Trump

EU macht russisches Staatsvermögen zum Hebel für einen antirussischen Frieden in der Ukraine

Trumps Friedensvision für Gaza wird Wirklichkeit

Das Heilige Land hat nun endlich den Chairman, den es verdient

Der imperialistische Gehalt des 20-Punkte-Plans: „We’ll own it“

Die ortsansässigen Betroffenen und der Rest der interessierten Staatenwelt

Venezuela und so weiter

Das auserwählte amerikanische Volk holt sich seine Hemisphäre zurück

I. Vom amerikanischen Volk und seiner neuen alten Mission unter MAGA-Führung

II. Der lateinamerikanische Hinterhof wird unter Kontrolle gebracht

III. Der Beginn einer imperialistischen Freundschaft neuer Art

IV. Die Hebelwirkung eines gelungenen Militäreinsatzes: auf den südlichen Hinterhof, die ganze Hemisphäre, die Alliierten, die Welt

15 Euro. Mehr Infos zu Inhalt und Bezugsquellen:
gegenstandpunkt.com und gegenargumente-hamburg.de

